

Drohungen oder Provokationen der Imperialisten werden diese Tatsache wieder aus der Welt schaffen. (Starker Beifall.)

Liebe Genossinnen und Genossen! Der X. Parteitag beschloß als ein Element unserer Wirtschaftsstrategie, die einheimische Energiebasis zu erweitern bei gleichzeitig höherer Veredlung. Das übertrug unserer Bezirksparteiorganisation besondere Verantwortung, denn die Anteile des Bezirkes Cottbus am DDR-Aufkommen liegen zwischen 58 Prozent bei Rohkohle und 80 Prozent bei Stadtgas.

Heute kann dem XI. Parteitag berichtet werden, daß die Bergarbeiter ihr Versprechen an den X. Parteitag zuverlässig einlösten, unter allen Bedingungen die Kohle zu fördern, die unsere Republik braucht. Die Kumpel des Braunkohlenkombinates Senftenberg stellten 52 Millionen Tonnen Rohbraunkohle über den Fünfjahrplan hinaus bereit, und es wurden zusätzlich 1,3 Milliarden Kubikmeter Stadtgas und 7 500 Gigawattstunden Elektroenergie produziert. Das war nicht leicht und vor allem nicht in diesem langen und extremen Winter.

Bergarbeiter lieben keine großen Worte. Doch was hier gemeinsam mit vielen Helfern geleistet wurde, sind wahre Heldentaten. Und Dank der Parteiführung für ihre immerwährende Unterstützung. (Starker Beifall.)

Genossen! Der große Zuwachs an Produktion wurde wesentlich auf dem Wege der sozialistischen Intensivierung erschlossen. Allein durch die Umsetzung von Tagebaugeräten ist ein Rationalisierungseffekt von 1,4 Milliarden Mark erreicht worden. Und es wurde ein großer Beitrag zum Substitutionsprozeß in der DDR geleistet. Im Kraftwerk der Jugend gingen vier Blöcke mit insgesamt 2 000 Megawatt in Dauerbetrieb.

Das alles war mit großen wissenschaftlichen Leistungen verbunden; im besonderen zählen dazu die Automatisierung der 60-Meter-Abraumförderbrücken und das neue Veredlungsverfahren der Staubdruckvergasung, bei dem die bisher notwendige Brikettierung entfällt und auch ballastreiche Kohle einschließlich bisher nicht verwendbarer Salzkohle vergast wird. Dies ist eine wissenschaftliche Leistung ersten Ranges, eine Leistung, die bisher in der Welt nicht vollbracht werden konnte.

Auch die Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen in Kohle und Energie wurden planmäßig verbessert.

Liebe Genossinnen und Genossen! Genosse Erich Honecker hat gestern auf dem Parteitag begründet, daß der effektive Einsatz aller Energieträger, Roh- und Werkstoffe eine Grundvoraussetzung für die Dynamik des Leistungsanstieges bildet. Aus dieser Sicht Energieeinsparungen zu erreichen, die 1990 gegenüber 1985 einem Rohkohleäquivalent von 80 Millionen Tonnen entsprechen, ist eine verantwortungsvolle Aufgabe. Doch gerade weil wir Cottbuser wissen, mit welchen gewaltigen volkswirtschaftlichen und auch territorialen Aufwendungen die energetische Versorgung unseres Landes verbunden ist, wollen wir zu diesem volkswirtschaftlichen Konzept einen besonderen Beitrag leisten. In Kohle und Energie, die selbst zu den größten Energieverbrau-